

nat daß an ihm begangene Unrecht, und schickte ihn nach Asien, wo er eine Streitigkeit zu schlichten hatte, die ihm so vieles Geld einbrachte, daß er wieder ein reicher Mann ward.

M. Porcius Cato, als Censor.

184 vor Chr. Geb.

M. Porcius Cato erhielt sich fortwährend in solcher Gunst beim römischen Volke, daß man ihm, im Jahre 184 v. Chr. Geb., selbst die so bedeutende Würde des Censorats übertrug, wie sehr man auch seine große Strenge zu befürchten hatte. Und mit furchtbarer Aufmerksamkeit verwaltete er dieses Amt. Gleichwohl ward ihm der größte Beifall, man beschloß sogar, als er dieses sein Amt niedergelegt hatte, ihm eine ehernen Statue mit einer ehrenvollen Inschrift zu errichten. Er schien aber der Ehre wenig zu achten; auch antwortete er, als ihm früher Jemand seine Bewunderung ausdrückte, daß ihm noch keine Statue errichtet worden sey: „Ich will lieber, daß man frage, warum man dem Cato keine Statue bewillige, als warum man ihm eine bewilligt habe.“

Des Römers Markus Sergius seltene Tapferkeit.

In zwei Feldzügen bekam er drei und zwanzig Wunden, und konnte daher weder eine Hand, noch einen Fuß recht gebrauchen. In den vielen